

Baselight

KAMERA/TECHNIK

FilmLights professionelles Color-Grading-System für High-End Film- und TV-Postproduktion.

Technische Details Baselight-Systeme basieren auf proprietären FLUX-Prozessoren mit bis zu 32 GPU-Karten und 1TB RAM für komplexe Berechnungen ohne Rendering-Wartezeiten. Die Bedienung erfolgt über spezialisierte Control-Surfaces mit mechanischen Trackballs, Farbringen und bis zu 12 Grading-Panels. Das System verarbeitet Bilddaten in 32-bit-Gleitkomma-Arithmetik und unterstützt Farbräume wie Rec. 2020, P3, Rec. 709 sowie HDR-Standards (PQ, HLG). Drei Hauptvarianten existieren: Baselight ONE für kleinere Studios, Baselight TWO für mittlere Produktionen und Baselight X für High-End-Facility mit bis zu 16 simultanen Streams. Geschichte & Entwicklung FilmLight gründete sich 2002 aus ehemaligen Mitarbeitern von Pandora International und brachte 2004 das erste Baselight-System auf den Markt. 2007 folgte die Integration von FLUX-Prozessoren für Echtzeit-4K-Verarbeitung, 2012 die Unterstützung für Stereo-3D-Workflows. Mit Version 5.0 (2016) kam Cloud-Kollaboration und 2019 erweiterte Version 5.3 die Unterstützung auf 8K-Material und Virtual Reality. 2023 führte FilmLight KI-basierte Tools für automatische Gesichtserkennung und Objekt-Tracking ein. Praxiseinsatz im Film Baselight etablierte sich bei Blockbuster-Produktionen wie "Mad Max: Fury Road" (2015), wo die extreme Farbstilisierung der Wüstenszenen entwickelt wurde, oder "Blade Runner 2049" (2017) für die komplexe Neon-Ästhetik. Der typische Workflow beginnt mit dem Import von Camera RAW-Files, gefolgt von Primary Grading (Grundkorrektur), Secondary Grading (selektive Anpassungen) und finalem Rendering für verschiedene Ausgabeformate. Baselight ermöglicht Non-Destruct-Editing mit unendlichen Undo-Stufen und Shape-basierter Maskierung für präzise Bildbereichsanpassungen. Vergleich & Alternativen Gegenüber DaVinci Resolve fokussiert Baselight stärker auf High-End-Workflows und Hardware-Integration, während Lustre (Autodesk) ähnliche Funktionen mit anderer Bedienphilosophie bietet. FilmLight's Daylight dient als günstigere Desktop-Alternative für kleinere Produktionen. Baselight kostet zwischen 50.000€ (ONE) und 500.000€ (X-System), richtet sich also primär an etablierte Postproduktions-Häuser und Streaming-Anbieter mit entsprechenden Budgets.

FilmFarm - filmfarm.de/c/baselight